

Berufsschau im Tägerhard war erneut ein grosser Erfolg

Berufslehre als Einstieg in die Berufswelt

Das Interesse an der 17. Berufsschau des Aargauischen Gewerbeverbands war riesig. Rund 30 000 Besucher pilgerten ins Tägerhard.

PETER GRAF

Nach sechs intensiven Tagen schloss die Aargauische Berufsschau «Ab'21» am vergangenen Sonntag ihre Tore. An den rund sechzig Ständen wurden unzählige Einzelgespräche über die wichtigsten Inhalte der rund 160 Berufsfelder geführt. Die Aargauische Berufsschau hat sich für die Branchenverbände über all die Jahre als Drehscheibe für die Sicherung des beruflichen Nachwuchses etabliert. Überall wurde eine authentische Einsicht in die Arbeit ge-

boten, verbunden mit Beratung zu wichtigen Fragen. Im Zeitalter der digitalen Transformation ist es speziell wichtig zu wissen, wie ein Beruf aussieht. Die Vorbereitung auf das Berufsleben ist eine spannende und anspruchsvolle Phase im Leben Jugendlicher. Dieser Weg wird stark von Lehrpersonen an den Oberstufen und danach von Ausbildnern in den Betrieben geprägt. Ziel der Aargauischen Berufsschau war es, aufzuzeigen, dass die Berufslehre ein idealer Einstieg in die Berufswelt und absolut gleichwertig zur gymnasialen Ausbildung ist. Die Ausbildung hat sich in den vergangenen Jahren verändert. Den Absolventinnen und Absolventen einer Berufslehre erschliessen sich, nicht zuletzt auch dank des dualen Berufs- und Weiterbildungssystems, auch in der Zukunft neue Wege.



An der Aargauischen Berufsschau gab es Antworten auf Fragen der Jugendlichen

BILDER: PG



Hannes: «Sich für den richtigen Beruf zu entscheiden, ist schwierig. Ich habe mich schon an einigen Ständen umgesehen und informiert. Ich könnte mir eine Lehre als Zweiradmechaniker oder als Schreiner vorstellen.»



Gianna: «Ich bin mit der Landwirtschaft aufgewachsen. Trotzdem möchte ich nicht Bäuerin werden. Da ich auch gerne im Freien bin, könnte ich mir einen Bauberuf, zum Beispiel im Bereich der Haustechnik vorstellen.»



Aileen: «Ich bin in der Ausbildung zur Schreinerin und habe mich gefreut, als ich angefragt wurde, ob ich bei der Standbetreuung mithelfen möchte. Ich bin erstaunt über das Interesse der Kids am Schreinerberuf.»



Ceylan: «Einen militärischen Beruf stelle ich mir abwechslungsreich und spannend vor. Wichtig sind Einsatzbereitschaft und Flexibilität. Es macht auf jeden Fall Spass, diese nicht alltägliche Ausrüstung zu tragen.»



Gioana: «Ich habe mir schon verschiedene handwerkliche Berufe angeschaut. Ich liebe die Farben und die Kreativität. Ich möchte am Abend sehen, was ich gemacht habe, und werde mich wohl für Malerin entscheiden.»